

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geyst. Der mag nit eyngoen in das reych gots. Das vom fleysch ist geborn. Das ist der leib. vñ das vom geyst ist geborn dz ist d̄ geyst. Nicht wunder dich das ich dir hab gesaget. ir müisset anderwayd geborn werden. Wa der geyst will da geyst er. vñ du hörst sein stym. aber du wayst nicht von wan er kumpt. oder wa er hin gee. Also ist ein yeglicher der vō geist ist geborn. Vñ Nicodemus antwort vñ sprach zu im. In welcher weis müge werde getan dise ding. Ihesus antwort vñ sprach zu i. Du bist ei meyster i israhel. vñ weyßt dy ding nit. Werlich werlich sag ich dir. wan das wir wissen. das redē wir. vñ dz wir sehen das bezeugen wir. vñ ir empfahet nit vnser gezeugnuß. Ob ich euch hab gesaget dye ir dishē ding. vñ ir gelaubet nit. in welcher weis werdet ir gelauben die hymellischen ding. wen ich euch dy wurde sagen. Vñ keiner steigt auff in den hymel. nür der da herab ist gestygen vō hymel der sun des menschen. der da ist in dē hymel. Vñ als moyses erhöht die schlangen in der wüst. also muß erhöht werden der sun des mensche. das ein yeglicher d̄ in in gelaubt nicht verderbe. aber das er hab das ewig leben. wan also het got lieb dy welt. das er geb seine eingebozen sun. das ein yeglicher. der in in gelaubet. nicht verderbe. aber das er hab das ewig leben. Wann got sant seine sun in die welt. nicht das er vteylt die welt. aber das sie welt würd behalten durch in. Der da gelaubt an in. d̄ wirt mit geurteylt. Aber d̄ da nicht gelaubt. yetzund ist er geurteylt. wann er gelaubt nit in de namē des eingeborn suns gottes. vñ ditz ist dz vteyl das das liecht kam in die welt. vñ dy mensche hetten mer lieb die vnstermüß denn das liecht. wann ire werck warn böß. Dann ein yeglicher der da thut das vbel d̄ hast das liecht. vñ kumt nit zu dem liecht. das sein werck nit werden gestrafft. Aber der da thut die warheit. d̄ kumpt zu dem liecht das sein werck werde geoffenbar. wan in got sind sy gethan. Nach disen dingen ihesus kam in das land iudea vñ sein iungern vñ wonte da bey in. vñ taufft. Wann iohannes was tauffend in enon bey salim. wann da warn vil wasser. vñ sie kamen vñ wurden getaufft. wann iohannes was dennoch nit gelegt in den kercker. Darumb ward ein frag von den iungern iohannis. mit den iudē von der reinigung. Vñ sie kamen zu iohannem vñ sprachen zu im. Meyster der mit dir wz ienhalb des

iordans. Dem du gabest gezeugnuß. sich. der taufft vñ all kumen sye zu im. Iohannes antwort vñ sprach zu in. Der mensch mag empfangen kein ding von im selber. nür es sey im gegeben vom hymel. Ir selb gebt mir gezeugnuß das ich sprach. ich bin mit christus. aber das ich bin gesant vor im. Der da hatt die braut der ist der breutigā. Aber der freund des breutigams der da steet vñnd hört. mit freuden frewet sich vmb die stymme des breutigams. Darüb in disem ist erfüllt mei freud. Der muß wachsen. aber ich muß gemindert werde. Der vō oben kumt der ist vber all. Der von der erde ist. der ist von der erde. vñ redt von der erde. Der vom hymel kumpt der ist vber all. vñ das er sieht vñ hört das bezeugt er. vñ sein gezeugnuß nyemt nyemand. Aber der da empfeht sein gezeugnuß der bezeychet das got ist warhafftig. Dan wen got hatt gesendet. die wort gotz redt er. wann got gibt mit den geyst zu d̄ maß. Der vater hat lieb den sun. vñ gab alle ding in sein hand. Der da gelaubt an den sun. der hat das ewig leben aber der da ist vnglaubig dem sun. der wirt nit sehē dz leben. aber d̄ zorn gotz beleibt auff im

Das. III. Capitel. wie ihe

sus mit der samaritanerin bey dem brunne iacob redet. vñ ir saget das sy funff meiner gehabt het. Vñ wie ihesus eins künigins sun vom sieber gesund machet.

Darumb da ihesus erant. das die phariseer hetten gehört das ihesus macht mer iunger den iohannes. vñ taufft. wie wol ihesus nichtē taufft aber sein iungern. Er ließ dz land iudea. vñ giēg aber ab in galilea. vñ er must geen durch samariam. Darumb er kam in dy stat der samaritan. die da ist geheysen sichar. bey dē aygē das iacob gab ioseph sein sun. vñ es was daselbst der brunne iacobs. vñ ihesus was müed von dē weg vñ sach auff den brunnen. vñ es was vmb dy sechsten stund. Ein weyb kam von samaria zetrincken. wann sein iunger warē hingegangen in die stat das sy kauftē die speyß. Darüb das weib vō samaria sprach zu im. In welcher weis aycht du zetrincken von mir. so du bist ein iud. die ich bin ein weyb samaritan. wan die iudē gemeinsamē nit mit dē samaritanem. Ihesus antwort vñ sprach zu ir. Westest du die gab gotz